Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 4

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITE DER FRAU

REVOLUTION IM HAUSHALT

Um keine Personalrevolution geht die Diskussion, seitens Magd, Hausmädchen oder Waschfrau. Ein Umsturz hat eingesetzt im Charakter der Haushaltführung, in der Art der Kücheninstallation, in bezug auf Zeiteinteilung bei den Hausarbeiten. Die Hausfrauen in höchsteigener Person geht die Sache an. Aufwachen heißt es aus altem Trott, Traditionen abschütteln, die Geschichte von neuer Seite anfassen und anstatt ewig abgehetzte, müde Sklavin des Haushalts, seine Beherrscherin sein.

SPARE ZEIT UND KRAFT!

. . . . um Zeit für dich selbst zu gewinnen und um dich körperlich frisch, aber auch aufnahmefähig zu erhalten für Dinge die außerhalb der Hauswirtschaft, die über dem Alltag stehen. Das ist die Devise neuzeitlich eingestellter Hausfrauen in Stadt und Land. Arbeiten müssen vereinfacht, Gänge – und sei es nur in der Küche selbst – müssen aufs Allernötigste beschränkt werden. Gefäße mit unpraktischen, schwer zu reinigenden Formen sollen ausrangiert, durch zweckmäßige ersetzt werden. Eine nach dieser Hinsicht geradezu ideale Erfindung ist die Milchkanne mit eingeformtem Henkel. Welche Aussicht: keine abgebrochenen Henkel mehr! Es gibt noch mancherlei Gefäße und Geschirre, wo diese geniale Form am Platze wäre. + Für mehrköpfige Familien empfiehlt sich nicht nur die Anschaffung von diversen, durch praktische Hausfrauen erprobten Haushaltungsmaschinen, auch Vereinfachung des Küchenzettels oder Umstellung desselben auf neuzeitliche Ernährungsprinzipien, in denen auch die Rohkost Beachtung findet. + Einen Nur-Frauen-Haushalt einzurichten, ist heutzutage direkt ein Vergnügen. Ist eine Kleinküche vorhanden, wird sie auch zum Essen benutzt, wenn nicht eine kleine Durchreiche erlaubt, Geschirr und Schüsseln direkt auf den Klapptisch zu schieben, der nach ähnlichem System wie der im Bilde gezeigte in der Stube angebracht ist. Die alleinstehende, vielleicht berufstätige Frau, kann selbst im «möblierten Zimmer» in Gestalt eines alle Koch- und dazugehörenden Utensilien enthaltenden «Kochschrankes» ihre eigene Schnellküche pflegen.

Ein wichtiges Kapitel ist das der natürlichen wie der künstlichen Beleuchtung. Wie gräßlich gedankenlos die alten Küchen mit der Abwaschgelegenheit in der finsteren Ecke, wo die arbeitende Person auch noch sich selbst vor dem Tageslicht steht und wo die elektrische Deckenlampe gleichfalls ohne Rücksicht auf die an die Raumeinteilung gebundenen Arbeiten angebracht ist. Von den ewig dämmrigen Küchen in unseren Bauernhäusern gar nicht zu reden. Wie leicht könnte da und dort noch ein Fenster durchgebrochen werden! Mindestens so wichtig wie gutes Licht ist gute Luft; wird doch der Blutkreislauf des Menschen gestört, sobald er verbrauchte, d. h. sauerstoffarme Luft einzuatmen gezwungen ist. In Küchen auf dem Lande, wo gar der Stall in der Nähe, ist die Fliegenplage ein arges Uebel. Unappetitlich und unhygienisch. Aber wieviele unserer Hausfrauen wissen, daß Staubsauger auch Fliegenvertilger comme il faut sind! + Das Kapitel «moderne Haushaltführung» ist unerschöpflich. Keine moderne Hausfrau verrichtet Arbeiten wie Gemüse-, Messer-, Gefäße-Putzen heute noch im Stehen. Selbst zum Bügeln hat man vernünftigerweise angefangen zu sitzen. Wer nicht in der Lage ist, sich einen Küchen-Drehstuhl anzuschaffen, der lasse seinem Küchenschemel beim Tischler längere Beine wachsen. + Ist der Entschluß zur Umstellung wirklich so schwer? Könnte man nicht vor dem Frühjahrshausputz sich einmal seiner Küche gegenüberstellen, als hätte man keinerlei bestandene persönliche Beziehungen zu ihr, sondern habe nur irgendwie den Auftrag: sie so neuzeitlich praktisch wie möglich einzurichten. + Distanz nehmen – und dann frisch von vorn anfangen. Wer wagt, gewinnt! G. T.

Nebenstehendes Bild links:

Oben links: Serviertisch für Bettlägrige; mit rückklappbaren Füßen auch als Lesepult verwendbar

Oben rechts: Aschenbecher, mit Klammer an der Stehlampe zu befestigen

Mitte links: Neuartiges Hackmesser, um Fleisch mürbe zu machen

Mitte: Beutel und Schlafvorhang für Hansi. Der Beutel hat 4 cm breiteren Durchmesser als der Käfig und fängt daher Körner und andere Futterteile auf

Unten: Silberne Bälle als Ersatz für Eis; enthalten Kühlflüssigkeiten, welche die Getränke kühlen, ohne sie zu verwässern. – Pfropfen mit Gießschnabel, der die Milchflasche zur Kanne verwandelt

Bild im Oval:

Wie man früher einen Säugling aufbewahrte (eingeschnürt, daß er sich nicht rühren konnte) und wie es heute geschieht unter der Devise: «Gebt dem Säugling Strampelfreiheit»

Bild rechts:

Oben links: Abwaschbürste mit Gummiplatte zum Reinigen von Pfannen

Oben rechts: Eingebauter Klapptisch, unter demselben ist, wie die Abbildung darunter zeigt, das Bügelbrett eingefügt

Mitte: Sprungdeckel für Kondensmilchbüchsen; leicht anzubringen und an der angerissenen Büchse die Löcher verschließend

Unten links: Flüssiges Bodenwachs wird in den zylindrischen Behälter gegossen und von einem Filzpolster gleichmäßig über den Boden verteilt. Kein ermüdendes «Auf den Knien rutschen» mehr

Unten rechts: Kanne mit eingebautem Griff